

Presseinformation

Jan Eik

DDR-DEUTSCH

Eine entschwundene Sprache

Broschur, 80 Seiten

Format: 11 x 18 cm

€ 5,-

ISBN 978-3-89773-853-9

Erschienen im März 2018

Jaron Verlag GmbH

Dorotheenstraße 37

10117 Berlin

Tel.: (030) 28 30 43 50

Fax: (030) 28 30 43 53

e-mail: info@jaron-verlag.de

Berliner Sparkasse

IBAN: DE30100500000063615509

BIC: BELADEVXXX

Steuernummer: 30/364/30807

- **Von Sättigungsbeilage bis Wunschkindpille: Wie sprach man in der DDR?**
- **Jan Eiks Ergänzung zu seinem Erfolgstitel „Der Berliner Jargon“**
- **Der Longseller in neuer Gestalt**



Zwanzig Jahre nach der Deutschen Einheit ist vieles, was das Leben in der DDR ausgemacht hat, in Vergessenheit geraten. Nicht zuletzt die ganz eigene Sprache mit ihren signifikanten Begriffen und Abkürzungen ist aus dem Alltag der ehemaligen DDR-Bürger nahezu verschwunden und existiert fast nur noch als museales Relikt. In dem Spagat zwischen politisch korrekter und alltäglicher Sprache konservierte der DDR-Wortschatz Altväterlich-Weltanschauliches („Klassenfeind“), aber auch den nicht immer gelungenen Versuch, sich als zeitgemäß zu erweisen („Jumo“). Ganz nach dem Motto „Die Sprache verändert das Bewusstsein“ drangen die Planwirtschaft und die Abkürzungswut weit in den Alltag der Menschen vor. So wurden aus Arbeitern und Angestellten erst „Berufstätige“, dann „Werktätige“ und schließlich „VbE“ (Vollbeschäftigteneinheiten).

Von der Entwicklung der DDR-Sprache über ihre Bedeutung für die Menschen, die sie verwendeten, bis zur Differenzierung zwischen dem offiziellen Parteijargon und der wirklichen Alltagssprache – in seinem neuen Buch führt der bekannte Berliner Autor Jan Eik alle interessanten Aspekte dieser untergegangenen Sprache dem Leser ebenso kurzweilig wie kompetent vor. „DDR-Deutsch“ erinnert mit kritischem Kopf, doch ohne erhobenen Zeigefinger an die verschwundene Sprache eines verschwundenen Staates.

Jan Eik, freiberuflicher Autor und Publizist, veröffentlichte im Jaron Verlag bereits zahlreiche Kappes-Krimis in der Reihe „Es geschah in Berlin“. Zuletzt erschien sein unterhaltsames Sachbuch „Ost-Berlin, wie es wirklich war. Erinnerungen aus der Hauptstadt der DDR“ (2016).

Weitere Informationen gibt unsere Presseabteilung. Tel.: 030/28304350 / Mail: presse@jaron-verlag.de

Wir weisen darauf hin, dass wir Presseexemplare ausschließlich auf der Grundlage der Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen zur Verfügung stellen.